

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Wirtschafts-, Fremdenverkehrs- und Finanzausschusses der Gemeinde Zetel am Montag, den 11.10.2010, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

1. stellv. Bürgermeister

Herr Fred Gburreck

2. stellv. Bürgermeister

Herr Eckhard Lammers

Beigeordnete/r

Herr Jan Szengel

Ratsmitglieder

Herr Klaus Borchers

Frau Angela Röbbke

Herr Hans-Jürgen Tebben

(in Vertretung für Ratsmitglied Juilfs ab TOP 3)

Frau Birgit Wascher

Von der Verwaltung

Herr Olaf Oetken

Herr Michael Röben

Frau Insa Buschmann

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Heiner Juilfs

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung über die Sitzung des Wirtschafts-, Fremdenverkehrs- und Finanzausschusses am 31.05.2010 (Öffentlicher Teil)
3. Vorstellung der Entwicklung der Haushaltsdaten im Jahresverlauf 2010; insbesondere im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft

4. Sachstand Doppik:
 - a) Festlegung der wesentlichen Produkte
 - b.) Sachstand „Eröffnungsbilanz“ (mündlicher Bericht)
5. 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010
6. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

- zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Gburreck eröffnet die Sitzung des Wirtschafts-, Fremdenverkehrs- und Finanzausschusses um 18.00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- zu 2** Genehmigung über die Sitzung des Wirtschafts-, Fremdenverkehrs- und Finanzausschusses am 31.05.2010 (Öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

- zu 3** Vorstellung der Entwicklung der Haushaltsdaten im Jahresverlauf 2010; insbesondere im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Haushaltsentwicklung 2010.

Die Powerpoint-Präsentation wird dieser Niederschrift als Anlage beigelegt. Ein Blick auf die Eckdaten im Produkt „Steuern, Zuwendungen, Umlagen“ macht deutlich, dass sich die Situation insgesamt verbessert hat. Die Mehrerträge im Bereich der Grundsteuer B, Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisungen und Einkommensteueranteil werden im 1. Nachtragshaushalt ausgewiesen.

Im Bereich der Gewerbesteuer bewegt man sich zurzeit sogar weit über dem Ansatz in Höhe von 1.450.000 €. Hier liegt das derzeitige Soll bei 1.659.972 €.

Mit weniger Erträgen muss dagegen bei der Grundsteuer A und beim Zuschuss für den übertragenen Wirkungskreis gerechnet werden. Auf der Aufwandsseite verringert sich die Gewerbesteuerumlage um 10.000 € und die Kreisumlage steigt entsprechend der Haushaltsdaten um 45.000 € an. Auf Nachfrage erklärt Kämmerer Oetken die Zahlen bei der Gewerbesteuer als relativ sicher. Es bleibt abzuwarten, ob in diesem Jahr noch eine größere Erstattung anfällt. Dieses ist im Moment jedoch nicht abzusehen.

Ausschussvorsitzender Gburreck beschreibt die Situation als sehr erfreulich.

zu 4

Sachstand Doppik:

- a) Festlegung der wesentlichen Produkte
 - b.) Sachstand „Eröffnungsbilanz“ (mündlicher Bericht)
- Vorlage: 069/2010

Protokoll:

a) Gemeindeoberinspektor Röben trägt zu diesem Punkt vor. Er verweist auf die gesetzlichen Regelungen zur Festlegung der wesentlichen Produkte im Haushaltsplan. Im ersten doppelischen Haushalt 2010 wurden alle Produkte als wesentlich erklärt und somit auch im Haushaltsplan ausführlich dargestellt. Im kommenden Haushaltsplan soll auf Produkte, welche keine nennenswerte Relevanz in den Haushaltsberatungen haben, verzichtet werden. Dadurch soll der Haushaltsplan übersichtlicher gestaltet werden. Hierbei handelt es sich um das Produkt Tischlereimuseum. Das Tischlereimuseum wurde an einen Verein übertragen. Die Gemeinde zahlt lediglich die Versicherungen und Energiekosten. Bürgermeister Lauxtermann erläutert auf Anfrage von Ausschussmitglied Szengel, dass die Gemeinde zwar das Tischlereimuseum an den Verein abgegeben hat, jedoch die Versicherungen insbesondere für das von Familie Müller überlassene Inventar vertragsgemäß bezahlen muss.

Neben diesem Produkt schlägt Gemeindeoberinspektor Röben vier weitere Produkte aus dem sozialen Bereich vor: Grundversorgung SGB XII, Grundsicherung im Alter, Grundsicherung SGB II und das Produkt Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Bei diesen Produkten handelt es sich um reine Transferaufwendungen ohne Entscheidungsspielraum.

Der Ausschuss fasst sodann einstimmig den Beschluss, die genannten Produkte nicht mehr als wesentlich anzusehen und somit nicht mehr im Haushalt auszuweisen.

b) Gemeindeoberinspektor Röben erklärt, dass man das optimistische Ziel vom Jahresanfang nicht einhalten kann. So hatte man sich vorgenommen, noch in diesem Jahr die Eröffnungsbilanz vorzulegen. Dieses ist aufgrund der arbeits- und zeitaufwendigen „Doppik-Umstellung“ nicht zu schaffen. Daher ist es auch nicht möglich, in diesem Jahr einen Jahresabschluss vorzulegen.

Es wurden jedoch schon einige Bilanzpositionen, wie Lizenzen, Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Diese dienen dem Landkreis als Muster für die Prüfung bei den an-

deren Kommunen im Landkreis. Weitere Bilanzpositionen müssen nur noch vom Rechnungsprüfungsamt abgenommen werden. Die Vermögenserfassung und Bewertung der gemeindeeigenen Gebäude und Straßen gestaltet sich dagegen schwieriger als erwartet. Zwar liegen der Kämmerei die Gutachten der DEKRA vor, welche auch als Grundlage notwendig sind, jedoch sind bei jedem Vermögensgegenstand Nacharbeiten erforderlich. Die Eigenheiten sind in den Gutachten der DEKRA nicht berücksichtigt worden und müssen somit noch herausgearbeitet werden.

Bürgermeister Lauxtermann ergänzt, dass diese Arbeiten neben dem täglichen Betrieb ablaufen und dass viele Probleme mit dem neuen Haushaltsrecht bisher schon gemeistert wurden.

zu 5

1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken erklärt, dass für den Erlass der Nachtragshaushaltssatzung keine rechtliche Pflicht besteht. Durch den Nachtrag sollen aber die vielen Änderungen, welche im ersten doppelten Haushaltsjahr aufgetreten sind, transparent dargestellt werden.

Gemeindeoberinspektor Röben erläutert anhand der Powerpoint-Präsentation einzelne Punkte, welche sich im Nachtragshaushalt wiederfinden. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei.

Bürgermeister Lauxtermann ergänzt den Vortrag dahingehend, dass für den Ausbau der Bushaltestellen neue Anträge auf Investitionszuschüsse über den Landkreis Friesland für 2012 und 2013 an die Landesnahverkehrsgesellschaft gestellt werden sollen. Weiterhin erklärt er, dass durch die Verrohrung des Wasserzuges Heidschnuckenweg 16/1 höhere Kosten beim Ausbau entstehen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Weitergabe des Nachtragshaushalts an den Verwaltungsausschuss und Rat.

zu 6

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Gburreck
Ausschussvorsitzender

Röben
Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister